

 Belser

Das Spitzweg-Spiel

Carl Spitzweg bei Belser



CARL SPITZWEG BEI BELSER  DAS SPITZWEG-SPIEL

Carl Spitzweg um 1861

Die fesselnde und faszinierende Fülle der Gemälde Carl Spitzwegs und ihr unendlicher Themenreichtum bieten sich geradezu an, ein Spiel mit Karten daraus zu gestalten.

Tatsächlich hatte Spitzweg selbst diverse Spielkarten entworfen. In seinem zeichnerischen Nachlass finden sich Entwürfe, die er nach französischen Blättern schuf. In Ulm, Augsburg und Nürnberg bestand seit dem 16. Jahrhundert eine bedeutende Kartenindustrie, deren verschiedene Spielkartendesigns regelmäßig in Ausstellungen gezeigt wurden. So vermerkt Spitzweg, dass er, inspiriert durch eine Spielkartenausstellung, die er in Nürnberg gesehen hatte, Karten in den Farben „Kreuz“, „Schippen“ (Pik), „Herz“ und „Eckstein“ (Caro) gezeichnet habe. Er beließ es jedoch nicht allein beim Entwurf, sondern spielte mit seinem kleinen Neffen mit den selbstgezeichneten Blättern verschiedene Kartenspiele. Spitzweg war davon überzeugt, das Kartenspiel rege das Denken der Menschen an.



Abbildungen: Spielkartenentwürfe des Künstlers

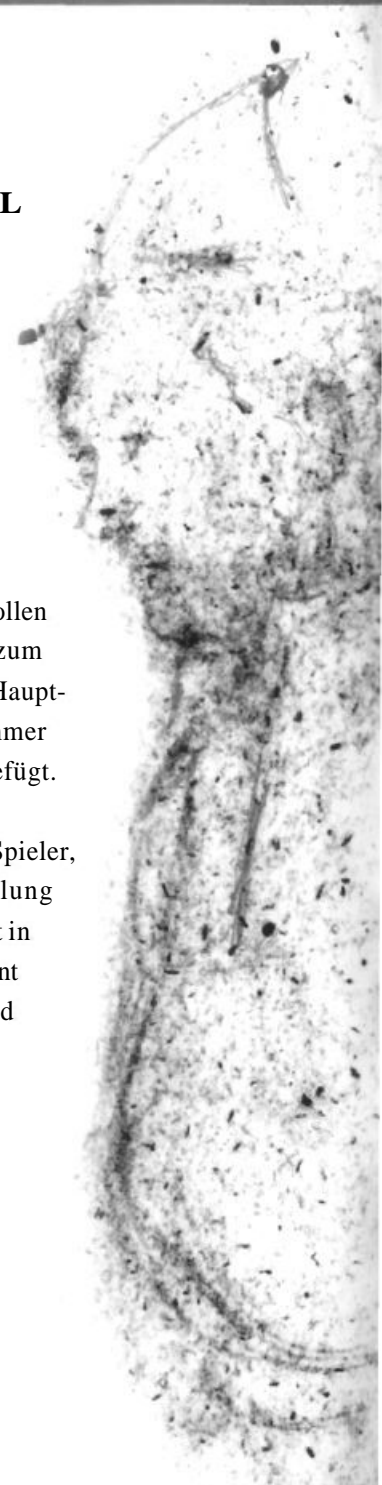
Dieses Anregen zum Nachdenken und die Freude am Spielen werden in dem vorliegenden Spiel erfahrbar. Die Möglichkeit, der oft überraschenden Vielfalt der Bilderwelt Spitzwegs zu begegnen und damit den Künstler und sein Werk ganz neu kennen zu lernen, wird auf spielerisch unterhaltsame Weise geboten.



In der Idee der spannenden und reizvollen Kreation von Ausstellungen zum Werk Spitzwegs werden die Hauptthemen seines Schaffens in immer neuen Variationen zusammengefügt.

Aus der Konkurrenzsituation der Spieler, die sich als Sammler an der Ausstellung beteiligen und ihre Werke unbedingt in der Bilderschau zeigen wollen, gewinnt das Spiel seinen Reiz, dem sich niemand entziehen kann.

In diesem Sinne darf man sich auf die sich variierenden Spielsituationen freuen, mit denen man dem Maler Carl Spitzweg ganz neu begegnet.



LANDSCHAFTEN

Weite Blicke und **Aufsichten** von der Höhe hinab ins Tal, sowie ideale Hochgebirgsansichten dominieren Carl Spitzwegs Landschaften. Dabei wählt er zumeist langgezogene Rechtecke - das sogenannte Handtuchformat - um vor allem die Darstellung des Himmels zu betonen. In Spitzwegs Auffassung der Landschaft ist die Weite zugleich auch die Weite der Zeit. Die Ferne ist gleichsam der Weg des Wanderers, der ins Ungewisse führt und von Sehnsucht begleitet wird.

LIEBE UND SEHNSUCHT

Singspiele und Opern in Italien, zumeist die venezianische *Opera Buffa*, inspirierten Carl Spitzweg zu seinen bezauberndsten Bildern, die die Liebe thematisieren. Das geöffnete Fenster, von dem aus sich die Handlung entspinnt, ist dabei eines der wichtigsten Elemente. So erblickt im Spiel der beiden Fenster in „Der abgefangene Liebesbrief“ die entsetzte Mutter den für das Töchterchen bestimmten Brief mit delikatem Inhalt. Die Botschaft der Sehnsucht und der Liebe durchläuft wie ein roter Faden das Werk Spitzwegs, ob nun durch einen Liebesbrief oder ein Ständchen überbracht.

FRIEDEN IM LANDE

Als wacher Beobachter befasste sich Carl Spitzweg mit den politischen Vorgängen in Europa. Die latente Machtverschiebung zwischen Monarchie und erstarktem Großbürgertum führte zur Aufstellung unzähliger winziger Armeen, für die häufig Veteranen rekrutiert wurden. Die Wachsoldaten der Festungen lieferten dem Maler Spitzweg unerschöpfliche Motive. Seine Ironie gegenüber dem Militär zeigt sich in seinen Werken, indem er die wachhabenden Soldaten in ihrer Langeweile entlarvt, sie fangen Fliegen, stricken oder sind schlicht und ergreifend eingeschlafen.

VON MÖNCHEN UND EREMITEN

Die Gestalt des Mönches erfährt bei Carl Spitzweg verschiedene Darstellungen. Im frühen Schaffen erscheint der Geistliche häufig als Sonderling, der z.B. durch eine Kaklebarriere vom alltäglichen Leben getrennt zu sein scheint. Im späteren Schaffen wiederholt sich das Motiv des gealterten Mönches, der in Liebessehnsucht einem jungen Mädchen auf ihrem Weg nachschaut. Pilger und Eremiten in ihren Einsiedeleien faszinieren den reisenden Carl Spitzweg zeitlebens so sehr, dass er den Wahlspruch der Eremiten „Gut lebt, wer im Verborgenen lebt“ zu seinem eigenen Motto erhebt.

REISEN UND WANDERN

Die Postkutsche zählte zu Zeiten Carl Spitzwegs zu jenen Beförderungsmitteln, die aus dem Alltagsleben nicht wegzudenken waren. Zwischen 1832 und 1860 verging kaum ein Tag, an dem er nicht einen Eilwagen bestellte oder mit der Postkutsche kurze oder lange Reisen unternahm. Carl Spitzweg lebte für seine Wanderungen und seine Reisen, die ihn durch ganz Europa führten. Nicht nur Reiselust war der Anlass seiner Reisen, sondern oft, insbesondere auf den Routen in den Süden, war es die Suche nach neuen Entdeckungen und Abenteuern.

LEBEN IN DER STADT

Die Stadt München blieb Zeit seines Lebens der Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens von Carl Spitzweg. Mehrfach wechselte er sein Domizil, um schließlich am Heumarkt seinen glücklichen Winkel zu finden. Auf seinen Spaziergängen durch die Städte Europas erlebte er jene Augenblicke, die er später zu seinen Stadtszenen verarbeitete. Sei es nun der Besuch des Landesvaters, die Wäscherinnen am Brunnen oder ein abendliches Quartett vor dem Fenster einer unbekanntenen Schönen.

SPITZWEGS TYPEN UND CHARAKTERE

Nach den kriegerischen Ereignissen des Jahres 1866 wendet sich Spitzweg neuen Helden zu, die seine skurrilen Sonderlinge besser verkörpern, als die militanten Friedenskrieger. Ob schrullige Wissenschaftler im Studierzimmer, Mineralogen in Berghöhlen, Kakleensammler, arme Poeten, Bücherwürmer oder Sonntagsjäger - Darstellungen kurioser, lebenswerter Originale tauchen immer wieder im (Euvre Spitzwegs auf und illustrieren sowohl seinen liebevoll ironischen Blick auf seine Mitmenschen aber auch seinen kritischen Blick auf die Wissenschaft seiner Zeit.

PHANTASTISCHE WELTEN

Die Wirklichkeit enthüllt sich in Spitzwegs phantastischen Darstellungen als eine Wunderwelt. Das Geschehen gestaltet sich als buntes Spiel, das die Protagonisten der Bilder in ihren Bann zieht. Es sind vor allem die Visionen Jules Vernes, die Spitzwegfaszinieren und zu seinen phantastischen Szenarien inspirieren. Seine Hexenbilder hingegen wurden maßgeblich durch die Arbeiten des Schweizer Malers Arnold Böcklin beeinflusst, Carl Spitzwegs Tagebücher sind voll mit phantastischen Schilderungen, die ihm seine komplexe Phantasie diktierte.



1 WWV 45
Küstenlandschaft

*Öl auf Karton,
21,5 x 29,2 cm,
um 1832,
süddt. Privatbesitz*



2 WWV 641
Italienische Landschaft

*Öl auf Leinwand,
55,3 x 73,4 cm,
um 1870,
Schweiz, Privatbesitz*



3 WWV 1102
Landschaft mit Schloss

*Öl auf Mahagoniholz,
parkettiert,
14,1 x 21 cm,
um 1875-80,
Privatbesitz*



4 WWV 1158
**Weg in einer
Felsenlandschaft**

*Öl auf Papier,
auf Holz übertragen,
27 x 32 cm,
um 1877,
Nürnberg, Privatbesitz*



5 WWV 1252
**Ruinenlandschaft mit
Sennerin**

*Öl auf Zigarrenkistenholz,
13,6 x 10,7 cm,
um 1875,
Privatbesitz*



6 WWV 1241
Aufsteigendes Gewitter

*Öl auf Holz,
31 x 54 cm,
um 1870,
Privatbesitz*



7 WWV 1315
Wirtshaus am See

*Öl auf Leinwand,
32 x 55 cm,
um 1865,
BRD, Bundespräsidentenvilla*



8 WWV 1419
Landschaft mit Ruine

*Öl auf Karton,
21,2 x 28 cm,
Zürich,
Dr. Fritz Nathan und
Peter Natahn*



9 WWV 1507
**Mondnacht mit
dorischem Tempel**

*Öl auf Karton,
47,5 x 55 cm,
um 1875,
Privatbesitz*



10 WWV 1475
Mäherinnen im Gebirge

*Öl auf Leinwand,
56,8 x 43,4 cm,
1858,
Milwaukee Art Museum,
René von Schleinitz Collection*



1 WWV 506
Reisende Komödianten

*Öl auf Leinwand,
37,4 x 46,6 cm,
Schweinfurt,
Sammlung Dr. Georg Schäfer*



2 WWV 951
Zollstation in Zirl/Tirol

*Öl auf Karton,
31 x 25,2 cm,
um 1875-80,
Schweinfurt,
Sammlung Dr. Georg Schäfer*



3 WWV 929
Ausflug ins Gebirge

*Öl auf Holz,
43,2 x 36 cm,
um 1865,
Privatbesitz*



4 WWV 354
Die Päpstliche Zollwache

*Öl auf Holz,
37,5 x 30,2 cm,
um 1855,
München, Lenbachhaus*



5 WWV 291
Ein Wiedersehen

*Öl auf Holz,
54,2 x 32,6 cm,
um 1860,
Frankfurt, Privatbesitz*



6 WWV 121
Engländer in der Campagna

*Öl auf Leinwand,
22,1 x 39,4 cm,
um 1835-40,
Privatbesitz*



7 WWV 444
Schulkinder im Walde

*Öl auf Leinwand,
55,3 x 33,4 cm,
um 1860/63,
Privatbesitz*



8 WWV 866
Ankunft der Postkutsche

*Öl auf Leinwand,
53,2 x 41,3 cm,
um 1859,
Milwaukee/USA,
Privatbesitz*



9 WWV 1169
Institutsspaziergang

*Öl auf Leinwand,
32,1 x 54,1 cm,
um 1860,
München, Neue Pinakothek*



10 WWV 321
Der Sonntagsspaziergang

*Öl auf Eichenholzplatte,
28,2 x 34,5 cm,
1841,
Salzburg,
Museum Carolino Augusteum*



1 WWV 247

Ständchen im Mondschein

*Öl auf Leinwand,
32,4 x 26,2 cm,
Typus um 1840,
Privatbesitz*



2 WWV 278

Der verbotene Weg

*Holz,
38,3 x 31,2 cm,
um 1840,
Privatbesitz*



3 WWV 566

Die Nachhilfestunde

*Öl auf Holz,
23 x 29,5 cm,
um 1845,
Privatbesitz*



4 WWV 1482

Die Begegnung im Walde

*Öl auf Leinwand,
auf Holz aufgezogen,
44,5 x 36,5 cm,
um 1875-80,
Privatbesitz*



5 WWV 1554

Der verliebte Provisor

*Öl auf Nadelholz,
31,7 x 26,5 cm,
um 1878,
Privatbesitz*



6 WWV 1555

Das Ständchen

*Öl auf Holz,
20,3 x 12,2 cm,
um 1870,
Privatbesitz*



7 WWV 999

Der abgefangene Liebesbrief

*Öl auf Karton,
47,5 x 26,5 cm,
um 1855-60,
Privatbesitz*



8 WWV 296

Der Liebesbrief

*Öl auf Leinwand,
24 x 21 cm,
um 1845,
Berlin, Alte Nationalgalerie*



9 WWV 514

Der Briefbote im Rosenthal

*Öl auf Leinwand,
73,5 x 48,5 cm,
um 1858-65,
Marburg,
Universitätsmuseum für
Kunst- und Kulturgeschichte*



10 WWV 747

Der ewige Hochzeiter

*Öl auf Leinwand,
48,5 x 28,5 cm,
um 1858-60,
Milwaukee/USA,
Privatbesitz*



1 WWV 1551
Kunst und Wissenschaft

*Öl auf Leinwand,
56,2 x 32,8 cm,
um 1880,
Privatbesitz*



2 WWV 1558
Nächtliche Heimkehr

*Öl auf Holz,
41,5 x 32,5 cm,
um 1860,
Winterthur,
Museum Oskar Reinhart*



3 WWV 945

**Wäscherinnen am
Brunnen**

*Öl auf Leinwand,
29,2 x 35,4 cm,
um 1860,
Stuttgart,
Kunsthhaus Nagel*



4 WWV 1005

**Das Auge des Gesetzes
(Justitia)**

*Öl auf Leinwand,
48,5 x 26,5 cm,
um 1860,
BRD,
Bundespräsidentenvilla*



5 WWV 884

**Der Besuch des
Landesvaters**

*Öl auf Karton,
30,7 x 23,9 cm,
um 1875,
München, Neue Pinakothek*



6 WWV 547

**Terasse vor der
Storchenapotheke**

*Öl auf Karton,
47,7 x 36,2 cm,
um 1855,
Privatbesitz*



7 WWV 19

Mondscheinlandschaft

*Öl auf Karton,
24,1 x 30 cm,
um 1832,
Privatbesitz*



8 WWV 1560

Das Quartett

*Öl auf Leinwand,
39,4 x 22,2 cm,
um 1870-75,
Privatbesitz*



9 WWV 525

Der Gratulant

*Öl auf Leinwand,
70 x 45 cm,
um 1855,
BRD*



10 WWV 1595

Nächtliches Ständchen

*Öl auf Leinwand,
75 x 54 cm,
um 1860,
Privatbesitz*



1 WWV 511
Der Historienmaler

Öl auf Karton,
32,9 x 27,1 cm,
um 1843,
Privatbesitz



2 WWV 575
Das Lieblingsplätzchen

Öl auf Leinwand,
52,4 x 41,6 cm,
1846,
Privatbesitz



3 WWV 522
Die Lektüre

Öl auf Karton,
28,2 x 23,3 cm,
um 1870-75,
Privatbesitz



4 WWV 1195
„Das ist deine Welt“

Öl auf Leinwand,
57,2 x 34,9 cm,
um 1875-80,
Milwaukee Art Museum,
René von Schleinitz Collection



5 WWV 210
Schwieriger Übergang

Öl auf Leinwand,
43 x 32,5 cm,
um 1841,
Zürich,
Privatbesitz



6 WWV 470
Die Dachstube

Öl auf Leinwand,
53,4 x 32 cm,
um 1848/50,
Milwaukee/USA
Privatbesitz



7 WWV 541
Der Bücherwurm

Öl auf Leinwand,
48,3 x 26,7 cm,
um 1850/53,
Milwaukee/USA Public Library



8 WWV 524
Der Geologe

Öl auf Leinwand,
50 x 41,5 cm,
1854,
Pforzheim,
Städtische Galerie



9 WWV 219
Der Sonntagsjäger

Öl auf Leinwand,
30,9 x 25,2 cm,
um 1845,
Privatbesitz



10 WWV 125
Der arme Poet

Öl auf Leinwand,
36,3 x 44,5 cm,
München,
Neue Pinakothek



1 WWV 1582
Nächtliche Runde

*Öl auf Leinwand,
32,4 x 54,2 cm,
um 1875,
München,
Neue Pinakothek*



2 WWV 319
Der Torwächter

*Öl auf Karton,
39,5 x 22,2 cm,
um 1850,
USA, Privatbesitz*



3 WWV 492
Kanonier

*Öl auf Leinwand,
39 x 31 cm,
um 1845-47,
Privatbesitz*



4 WWV 552
Die Schildwache

*Öl auf Leinwand,
34,4 x 29,5 cm,
Typus um 1845,
Privatbesitz*



5 WWV 994
Frieden im Lande

*Öl auf Leinwand,
33,2 x 57,7 cm,
um 1850-55,
Privatbesitz*



6 WWV 1015
Wachtposten
(Schildwache)

*Öl auf Leinwand,
51,3 x 40,3 cm,
um 1858-60,
Privatbesitz*



7 WWV 1295
Der eingeschlafene
Wächter

*Öl auf Karton,
29 x 18,5 cm,
Heidelberg,
Kurfürstliches Museum*



8 WWV 1550
Der Festungs-
kommandant

*Öl auf Leinwand,
33,2 x 54,1 cm,
um 1875/80,
Privatbesitz*



9 WWV 1575
Die Scharwache

*Öl auf Holz,
21 x 14,5 cm,
um 1865-70,
Privatbesitz*



10 WWV 298
Der Fliegenfänger

*Öl auf Leinwand,
doubliert,
38,1 x 30,6 cm,
um 1848,
Privatbesitz*



1 WWV 179

Liebessehnsucht

*Öl auf Leinwand,
28,8 x 25 cm,
Typus um 1840,
München, Privatbesitz*



2 WWV 710

**Der Eremit als
Blumenfreund**

*Öl auf Karton,
53,5 x 44,5 cm,
um 1860
Milwaukee/USA,
Privatbesitz*



3 WWV 775

**Mönch zum Fischen
gehend**

*Öl auf Leinwand,
47,8 x 26,6 cm,
um 1860-65,
Privatbesitz*



4 WWV 848

Teufelsbeschwörung

*Öl auf Leinwand,
53,5 x 31,5 cm,
München, Lenbachhaus
(Dauerleihgabe BRD)*



5 WWV 1146

Andacht

*Öl auf Papier,
auf Karton aufgezogen,
33,3 x 41,5 cm,
um 1860,
Frankfurt/Main, Privatbesitz*



6 WWV 181

Sennerin und Mönch

*Öl auf Leinwand,
32,2 x 26,4 cm,
Schweinfurt,
Sammlung Dr. Georg Schäfer*



7 WWV 197

**Der eingeschlafene
Einsiedler**

*Öl auf Holz,
42,7 x 34,2 cm,
um 1845,
Privatbesitz*



8 WWV 200

Schlafender Eremit

*Öl auf Leinwand,
31,7 x 25,3 cm,
Typus um 1845,
Privatbesitz*



9 WWV 204

**Lesender Einsiedler mit
Raben in einer Schlucht**

*Öl auf Karton,
41,7 x 33,3 cm,
um 1835
Privatbesitz*



10 WWV 594

**Mönch im
Studierzimmer**

*Öl auf Holz,
41 x 30,5 cm,
um 1860,
Frankfurt/Main, Privatbesitz*



1 WWV 1512
**Vor dem Lindwurm
 Flüchtender**
*Öl auf Nadelholz,
 27,5 x 48,5 cm,
 Typus um 1865,
 Privatbesitz*



2 WWV 485
Gnomen
*Öl auf Holz,
 24 x 14,7 cm,
 Typus um 1848,
 München, Privatbesitz*



3 WWV 651
Badende Nymphe
*Öl auf Leinwand,
 54 x 40 cm,
 Typus um 1870,
 Schweiz, Privatbesitz*



4 WWV 850
**Der erschreckte
 Einsiedler**
*Öl auf Leinwand,
 29,2 x 23,6 cm,
 um 1852,
 Privatbesitz*



5 WWV 659
**Gebirgslandschaft
 mit Badenden**
*Öl auf Leinwand,
 78 x 64,5 cm,
 um 1868,
 St. Gallen, Kunstmuseum*



6 WWV 975
In der Hexenküche
*Öl auf Leinwand,
 52,1 x 53,2 cm,
 um 1856/57,
 Stuttgart, Privatbesitz*



7 WWV 1520
Der Hexenmeister
*Öl auf Leinwand,
 47,7 x 27 cm,
 um 1880,
 Privatbesitz*



8 WWV 975
Hexenritt
*Öl auf grauem Malkarton,
 24,1 x 19 cm,
 um 1875,
 Schweinfurt,
 Sammlung Dr. Georg Schäfer*



9 WWV 170
Der Naturforscher
*Öl auf Leinwand,
 49,5 cm x 43,5 cm,
 um 1835,
 Schweinfurt,
 Sammlung Dr. Georg Schäfer*



10 WWV 378
**Der Schmetter-
 lingsfänger**
*Öl auf Holz,
 31 x 25 cm,
 um 1840,
 Wiesbaden, Städt. Museum,
 (Dauerleihgabe BRD)*

Wir bedanken uns bei allen privaten Sammlern und den im Folgenden genannten Museen bzw. öffentlichen Sammlungen für die freundliche Genehmigung des Abdrucks der in ihrem Besitz befindlichen Werke. Sämtliche Reproduktionsvorlagen stammen aus der quellenkundlichen Sammlung Prof. Dr. Siegfried Wichmann, Starnberg, bzw. in Einzelfällen auch aus den Archiven der jeweils genannten Museen und Agenturen.

- » Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Alte Nationalgalerie (Fotograf: Jörg P. Anders)
- » Bundesrepublik Deutschland
- » Heidelberg, Kurpfälzisches Museum
- » Marburg, Marburger Universitätsmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte
- * Milwaukee, Milwaukee Art Museum, The Rene von Schleinitz-Collection (Fotograf: Larry Sanders)
- » Milwaukee, Public Library (Fotograf: Larry Sanders)
- » München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek
- » München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Lenbachhaus
- » Pforzheim, Städtische Galerie
- » Salzburg, Museum Carolino Augusteum
- * Schweinflirt, Sammlung Dr. Georg Schäfer
- » St. Gallen, Kunstmuseum
- » Stuttgart, Kunsthaus Nagel
- » Wiesbaden, Städtisches Museum
- » Winterthur, Museum Oskar Reinhart

- » Berlin, AKG-images
- » Berlin, Bildarchiv Preussischer Kulturbesitz
- * Weilheim, Artothek

Die neu aufgenommenen Abbildungsvorlagen aus der quellenkundlichen Sammlung Prof. Dr. Siegfried Wichmann, Starnberg wurden innerhalb der letzten fünfzig Jahre von folgenden Fotografen bzw. Fotostudios hergestellt:

- » Berlin, Fotostudio Hans-Joachim Bartsch
- * München, Fotostudio U. Klumpp

IMPRESSUM

Spielautor:
Friz. Gruber

Redaktionelle Bearbeitung:
TM-Spiele

Bildauswahl:
Astrid Huth, Bernhard Kolb

Koordination:
Bernhard Kolb

Endredaktion:
Astrid Huth und Wolfgang Ludtke

Gestaltung:
pohl & rick Grafikdesign, Düsseldorf

Reproduktion:
Eurolitho Zanotto, Tarzo

Gesamtherstellung:
LUDOFAC, Jettingen - Scheppaeh

Die Autoren und der Verlag danken Herrn Prof. Dr. Siegfried Wichmann für die gute Zusammenarbeit sowie den Testspielern und Regellesemern

© 2003 by Chr. Belser AG
für Verlagsgeschäfte & Co. KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-7630-2021-7

Art.-Nr. 69 17 14 (KOSMOS)